

Besuch zu erleichtern, wird der Unterricht Sonntags (vormittags) durchgeführt. Der Lehrplan ist ganz auf die Erfordernisse der Meisterprüfung abgestellt und umfaßt das rein fachkundliche Gebiet des Uhrmachergewerbes. Die Kursgebühren richten sich nach der Teilnehmerzahl, und auf Grund der bereits vorliegenden Meldungen werden diese nur sehr gering sein.

Um eine Überfüllung des neuen Kurses zu vermeiden — wie im letzten Kursus —, soll eventuell ein Parallelkursus durchgeführt werden, und es wird um sofortige Meldung gebeten.

Die Eröffnung des Lehrganges findet statt am Sonntag, dem 12. Mai, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saal 115a der Handwerkerschule Düsseldorf, Stromstraße. Anmeldungen an die Handwerkskammer Düsseldorf, Kursusabteilung, Breite Straße 7, oder zur Eröffnung des Kurses sich einfinden. Mit Handwerkergruß!
(VII/1447) L. Thron.

Lehrgänge über die Handhabung des Rechenschiebers

Das Landesgewerbeamt beabsichtigt, bei genügender Beteiligung in Stuttgart und in anderen geeigneten Orten Württembergs im Juni 1935 zweitägige Tageslehrgänge für Handwerker aller Berufsgruppen über die Handhabung des Rechenschiebers zu veranstalten.

Für die Teilnahme an dem Stuttgarter Lehrgang wird ein Unterrichtsgeld von 5 RM erhoben.

Im Falle besonderer Bedürftigkeit kann einzelnen Teilnehmern das Unterrichtsgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Anmeldungen zu dem Stuttgarter Lehrgang und Anträge auf Abhaltung auswärtiger Lehrgänge sind bis spätestens 26. Mai an das Fachkurs-Sekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart, Kanzleistraße 19, II, einzureichen. Von diesem können die Anmeldevordrucke bezogen werden.
(VII/1439)

10 Jahre Uhrmacher-Fachschule Bielefeld

Zehn Jahre sind gewiß nicht eine so große Spanne Zeit, die im allgemeinen zu größerer Feier Anlaß ist, aber für unsere Fachschule war es das. Wir könnten uns die Fachschule als Ergänzung der Meisterlehre nicht mehr wegdenken, 150 Schüler haben in diesen 10 Jahren die Schule besucht und 60 Meister sich für die Prüfung vorbereitet und diese bestanden.

Die Fachschule ist eine Innungseinrichtung der Innungen Bielefeld, Osnabrück, Minden, Wiedenbrück, Herford, Lippe, Beckum, Lübbecke, die sich zu einer Interessengemeinschaft für die Fachschule vereinigt haben und dessen Vorsitzender der Obermeister der Bielefelder Innung, Herr Kollege Breder, ist. Aus den Zuschüssen der Innungen, der Regierung, der Handwerkskammer Bielefeld und den Schulgeldern, sowie freiwilligen Spenden konnte die Schule erhalten werden.

Die Zehnjahrfeier, vom Kollegen und Fachlehrer Margraf vorbereitet, verlief in schönster Weise. Vormittags wurde eine Ausstellung von Schülerarbeiten im großen Saale der Gewerblichen Berufsschule von dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft für die Uhrmacher-Fachschule Bielefeld, Herrn Obermeister Breder, eröffnet, der vor allem auch den beiden Lehrkräften, Gewerbeoberlehrer Lappenbusch und Fachlehrer Margraf, seinen Dank aussprach. Anwesend waren etwa 80 Personen, darunter der Direktor der Gewerblichen Berufsschulen Bielefelds, Böttcher, der Vorsitzende des Westf.-Lipp. Uhrmacherverbandes und die Obermeister anderer Berufe, die Vertreter der Zeitungen usw. Danach sprach Gewerbeschuldirektor Böttcher und anschließend ein Vertreter der Handwerkerschaft.

Die Ausstellung zeigte von den einfachen Feitarbeiten im 1. Lehrjahr, der Pendeluhr im 2. und 3. Lehrjahr und den Taschenuhrarbeiten im 4. Lehrjahr ganz hervorragende Arbeiten. Auch Zeichnungen waren ausgestellt.

Um 15 Uhr fand im Stadttheater als Festschau die Wiedergabe des Schauspiels „Das Nürnbergische Ei“ von Walter Harlan statt, dem etwa 600 Personen beiwohnten. Danach versammelten sich die Teilnehmer zu einer Feier im Handwerkerhaus. Hier sah man den Handwerksmeister Bleimund, den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Blankenburg, den Vorsitzenden des Westf.-Lipp. Uhrmacherverbandes Steinhoff, Münster, Kulturwart Wilke und die Vertreter anderer Berufe. Danach wurde die Freisprechung der Lehrlinge in feierlicher Weise vorgenommen. Kreishandwerkerführer Bleimund richtete an die neuen Gesellen herzliche Worte der Ermahnung, treue Handwerkskameraden zu werden im nationalsozialistischen Sinne.

Kollege Margraf dankte allen für die Glückwünsche und Spenden und sprach die Hoffnung aus, daß die Liste der Spender noch nicht abgeschlossen sein möchte und alle, die bisher noch in der Liste fehlten, auch ihr Scherflein zur Erhaltung der Schule beitragen möchten.

Am Mittwoch, dem 8. Mai, soll ein Meisterkursus beginnen, zu dem die Anmeldungen umgehend erfolgen müssen. Der Unter-

richt findet an jedem Mittwoch von 13 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 17 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Das Schulgeld beträgt 35 RM.
(VII/1433)

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Firmennachrichten

Berlin. Uhren-Industrie „Montania“ G. m. b. H. Die Firma heißt fortan: Uhrenfabrikation Montania Gesellschaft m. b. H.
(VI 2/1910)

Berlin. Julius Busse, Uhren, SW 19, Gertraudenstraße 29. Erich Weigert ist Prokura erteilt.
(VI 2/1911)

Berlin. Lieferungs- und Einkaufsgenossenschaft der Mechanischen Werkstätten Groß-Berlin und Brandenburg (L. M. G.), e. G. m. b. H. Die Firma lautet jetzt: Landes-Lieferungs- und Einkaufsgenossenschaft der Mechaniker und Graveure e. G. m. b. H.
(VI 2/1925)

Frankfurt a. M. Posen & Posen, Silberschmiede. Die offene Handelsgesellschaft ist durch Umwandlung der Posen & Posen Silberschmiede-Gesellschaft m. b. H. entstanden.
(VI 2/1924)

Kirrlach (Baden). Neueintragung: Karl Eckert, Prägeanstalt.
(VI 2/1923)

Uhrenfabrik Haller & Benzing, Aktiengesellschaft in Liquidation. Bilanz vom 31. Dezember 1934. Aktiva: Gebäude und Grundstücke 143000 RM; Abgang 200 RM, Abschreibung 12800 RM = 130000 RM, Rest 130000 RM; Kasse 36,29 RM, Postscheck 546,70 RM, Bank 363,50 RM, Verrechnungskasse 638,75 RM, Verlust: Vortrag 22877,67 RM, insgesamt 154462,91 RM; Passiva: Aktienkapital 100000 RM, Kreditoren 662,91 RM, Darlehen 3800 RM, Regreßforderung 50000 RM, insgesamt 154462,91 RM. Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1934: Unkosten 975,02 RM, Steuern 1093,50 RM, Abschreibung auf Gebäude 12800 RM, Verlust: Vortrag 12494,48 RM, insgesamt 27363 RM; Ertrag und Buchgewinn aus Forderungsnachlaß 27363 RM.
(VI 2/1893)

Zinten. In das Handelsregister A ist unter Nr. 13 als Inhaber der Firma Hermann Mauerhoff der Uhrmachermeister Paul Hanke in Zinten eingetragen worden.
(VI 2/1892)

Personalien

Bamberg. Herr Kollege Friß Müller, Kaulberg 5, konnte das 25 jährige Geschäftsjubiläum feiern.
(VI 3/1937)

Berlin-Tegel. Auf das 50 jährige Bestehen seiner Geschäfte kann am 13. Mai Kollege Alfred Berger, Tegel, zurückblicken. Im Jahre 1885 wurde es vom Kollegen Otto Schumacher in kleinem Umfange gegründet und wurde das erste Fachgeschäft für Uhren, Goldwaren und Optik. Am 1. Oktober 1913 wurde es vom Kollegen Alfred Berger nach zehnjähriger Gehilfenzeit übernommen. Er ist somit seit 33 Jahren in seinem Geschäft tätig.
(VI 3/1935)

Bielefeld. Der Uhrmachermeister Bernhard Dierse, Klosterplatz 5, konnte auf das 25 jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.
(VI 3/1913)

Braunschweig. Am 1. Mai konnte Herr Hermann Reuter auf sein 40 jähriges Bestehen seines Spezialgeschäftes für Uhren, Schmuck und Bestecke, Höhe 26, zurückblicken.
(VI 3/1928)

Bremerhaven. Das Uhrengeschäft von Herrn Rud. Staben wurde nach Fährstraße 23 verlegt.
(VI 3/1938)

Eckernförde (Holstein). Das Uhren- und Schmuckwarengeschäft A. Jacobsen besteht nunmehr 75 Jahre. Vor einigen Tagen konnte der jetzige Firmeninhaber sein 25 jähriges Meisterjubiläum feiern.
(VI 3/1927)

Elbing. Uhrmachermeister Max Schwarz, Wasserstraße, feierte das Fest der silbernen Hochzeit.
(VI 3/1917)

Idar-Oberstein. Goldschmied Ludwig Bender konnte auf eine 35 jährige Tätigkeit bei der Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel zurückblicken.
(VI 3/1929)

Hamburg. Frau Minna Kellner, Düsternstraße 42, feierte am 1. Mai das 60 jährige Bestehen ihres Geschäftes. 1875 gründete ihr verstorbener Gatte Louis Kellner sein Unternehmen, das er in kurzer Zeit auf eine beachtliche Höhe zu bringen verstand. Heute führt seine Witwe das Geschäft in alter Tradition weiter.
(VI 3/1947)

Kolberg. Das Fest der Silberhochzeit feierte Herr Kollege Adams.
(VI 3/1940)

Landshut (Niederbayern). Das 40 jährige Geschäftsbestehen feierte die Firma Herm. Ulrich.
(VI 3/1941)